

Friedhöfe = Cimetières

Autor(en): **Ryffel-Künzler, Sandra**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **37 (1998)**

Heft 4: **Friedhöfe = Cimetières**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Friedhöfe Cimetières

Friedhöfe sind geprägt durch die Art der Bestattung, die damit verbundenen Rituale, die Gestaltung der Grabfelder und der Grabzeichen.

Der 1877 eröffnete Zentralfriedhof Sihlfeld der Stadt Zürich dokumentiert beispielhaft die in Etappen erfolgten Veränderungen unserer Bestattungskultur. 1997 wurde der Kernbereich aufgrund seines hohen Wertes als Zeitzeugnis unter Schutz gestellt.

Aufgrund des starken Zuwachses der Bevölkerung in stadtnahen Gemeinden, wurden in den letzten Jahren viele Friedhofserweiterungen geplant und ausgeführt. Dabei nehmen die Urnenbestattungen weiterhin zu, die Bestattung im Gemeinschaftsgrab erfährt eine immer grössere Nachfrage.

anthos zeigt aktuelle Friedhofserweiterungen und stellt zwei Gemeinschaftsgräber vor.

Die Frage, wo heute die Botschaft eines Grabmales liegt, stellt sich beim Einzelgrab und in verstärkter Form auch beim Gemeinschaftsgrab. Die multikulturelle Gesellschaft, die Anonymität und die Glaubensferne im späten zwanzigsten Jahrhundert fordern neue Wege der Grabmalkultur. Marlies Poss, Werner Graf und Christoph Bosshard gehen diesen Fragen nach.

Vorab in den Städten treten Themen in den Vordergrund, die über die ursprüngliche Zweckbestimmung der Friedhöfe hinaus gehen. Friedhöfe sind auch ruhige Erholungsräume und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Stadt Bern bezieht die Friedhöfe in ihre Freiraumanalysen ein, bei denen Aspekte wie Nutzung, Gestaltung, Naturschutz, Denkmalschutz und Pflegeaufwand untersucht werden.

Sandra Ryffel-Künzler

Un cimetière se définit par les rituels qu'on y pratique, par le type de sépulture qu'il accueille, par la façon dont tombes et monuments sont aménagés.

Le cimetière central de Sihlfeld, cimetière de la ville de Zurich ouvert en 1877, rend lisible les changements de notre culture de la sépulture. Depuis 1997 la partie centrale du cimetière est protégée au titre de monument historique.

Le nombre croissant d'habitants dans les agglomérations a nécessité des nombreux agrandissements. Les sépultures d'urnes deviennent de plus en plus fréquentes. Souvent, les gens souhaitent être enterrés dans des tombes collectives.

anthos présente quelques agrandissements contemporains ainsi que l'aménagement de deux tombes collectives.

Que représente une tombe pour nous aujourd'hui? Cette question actuelle pour la sépulture individuelle se pose à plus forte raison à propos de la sépulture collective. Société pluriculturelle, anonymat et laïcité de la fin du vingtième siècle, autant de motifs à la recherche de nouvelles solutions. Marlies Poss, Werner Graf et Christoph Bosshard ont étudié ses questions.

La fonction des cimetières change: dans les villes, ils deviennent parcs, lieux de détente et habitats pour la faune et la flore. La ville de Berne intègre aujourd'hui les cimetières dans ses analyses des espaces libres, on y étudie la fonction, l'aménagement et l'entretien des cimetières, ainsi que leur classement, comme monuments historiques.

Sandra Ryffel-Künzler

ETH ZÜRICH

07. Dez. 1998

BIBLIOTHEK

